VOM SAKRAMENT DER FIRMUNG

Stärkung für den Kampf des Lebens kraft des Heiligen Geistes

1. Worum geht es beim Sakrament der Firmung?

Die Firmung ist die Vervollständigung der Taufe. Zusammen mit der Taufe und der Eucharistie bildet die Firmung das ‚Sakrament der christlichen Initiation', das heißt der Einführung ins christliche Leben in Einheit mit Christus und der ganzen Kirche. Während aber die Taufe den Aspekt der **unverdienten Gaben Gottes** betont, unterstreicht die Firmung besonders stark die Notwendigkeit des **persönlichen Mitwirkens** mit dem Sakrament. Der göttliche Lebensstrom, den die Christen in der Firmung empfangen, will sie bereitmachen, auch selber das Leben einzusetzen und hinzugeben wie der Meister und wenn nötig auch mit dem eigenen Blut für den Glauben Zeugnis abzulegen, also das Martyrium anzunehmen und zu bestehen.

2. Warum wird die Firmung in jugendlichem Alter empfangen?

Die Firmung bringt besonders stark die gemeinsame **Verantwortung** gegenüber den Mitmenschen zum Ausdruck. Dies entspricht gerade dem jungen Menschen, der während des Heranwachsens seine Verantwortung sowohl für sich selbst als auch gegenüber dem Mitmenschen entdeckt.

Der junge Mensch braucht in der Zeit seines Heranwachsens **besondere geistliche Hilfe**, denn er muss den Glauben noch einmal ganz persönlich erringen. Es ist nicht immer einfach, im Jugendalter Jesus treu zu sein. Manchmal wird man dafür ausgelacht und gemobbt. Und es kommen viele Versuchungen auf die Jugendlichen zu. Wer sich vom Heiligen Geist helfen lässt, der kann standhalten und die Versuchungen besiegen!

3. Wie sieht diese Feier aus und was ändert sich durch sie im Leben?

Äußeres Zeichen der Firmung sind die **Handauflegung** und die **Salbung**. Der Bischof (oder sein beauftragter Vertreter) **breitet über die Firmlinge seine Hände aus** und ruft auf sie den Heiligen Geist herab: *„Empfange den Heiligen Geist!*" Dann legt er jedem einzelnen Firmling die Hand auf den Kopf und **salbt** die Stirn mit geweihtem Öl (Chrisam). Dabei spricht er: ***„Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist!"*** Dadurch wird der Firmling in seinem christlichen Leben gestärkt. („Firmung" bedeutet dem Wort nach **„Stärkung"**). Die Wirkung oder die Früchte des Sakramentes hängen aber nicht nur von der Gnade Gottes ab, sondern auch vom Mitwirken des Firmlings durch gute Vorbereitung und die Offenheit für den Heiligen Geist.

4. Was erwartet die Kirche von denen, die gefirmt werden wollen?

- Damit der Empfang des Sakramentes der Firmung fruchtbar ist, muss der Firm-Kandidat auch selber die Absicht haben, den Heiligen Geist „in Fülle" zu empfangen, um so gestärkt als Christ der Katholischen Kirche besser nach dem Evangelium leben zu können.
- Der Firm-Kandidat, der begonnen hat, selbständig zu denken und zu urteilen, soll auch bereit sein, sich persönlich zu seinem Glauben zu bekennen.
- Der Firm-Kandidat soll bereit sein, sich in der kirchlichen Gemeinschaft zu engagieren und in der „Welt" seine Aufgabe als Jünger Christi anzunehmen.

5. Wie oft kann man das Sakrament der Firmung empfangen?

Wie das Sakrament der Taufe kann man auch die Firmung nur ein einziges Mal empfangen. Dieses Sakrament prägt nämlich in der Seele des Empfängers ein unauslöschliches Merkmal ein, das den Menschen ein für alle Mal kennzeichnet. Man kann und soll aber die Firm-Gnade immer wieder erneuern und vertiefen. Durch das Sakrament der Firmung wird uns der Heilige Geist ins Herz gleichsam tief eingepflanzt. Dort wartet er – bildlich gesprochen – wie eine kleine Pflanze auf Sonne und Regen, damit er zusammen mit uns wachsen und wirken kann.

6. Firm-Erneuerung: Wie kann man in der Kraft des Heiligen Geistes leben und wirken?

Es ist wichtig, die Firm-Gnade, also die Gaben und Charismen des Heiligen Geistes, zu nähren und zu pflegen, damit sie zur vollen Reife gelangen kann und reichlich Früchte bringt. Hier einige Tipps dazu:

- ***Das tägliche Gebet zum Heiligen Geist.***
- ***Die tägliche „Kommunion des Heiligen Geistes", empfangen durch ein regelmäßiges Lesen in der Bibel.***
- ***Die Methode vom „Wort des Lebens"*** in den Alltag mitnehmen → Erfahrungsaustausch.
- ***Die echte Mitfeier der Pfingsttage*** kann zur Erneuerung der Firm-Gnade wesentlich beitragen.

7. Die Mission der getauften und gefirmten Christen

Nicht alle sind berufen, in ferne Länder zu gehen, aber alle sind verpflichtet, sich für die Erneuerung und Verbreitung der Kirche in der eigenen Umgebung einzusetzen und die missionarische Arbeit derjenigen zu unterstützen, die im Namen der Kirche ihr ganzes Leben diesem missionarischen Dienst widmen (Gebet, Unterstützung...).

Bei der Firmung soll nicht nur das sakramentale Zeichen mit dem Heiligen Geist erfüllt werden, sondern der Mensch selber, der gefirmt wird: Er soll in vollem Sinne **ein „wandelndes Sakrament“** werden, nämlich **ein lebendiges Zeichen Gottes in der Welt**, das den Glauben in seiner Umgebung stärkt und das ewige Leben weitergibt. Wenn Christen sich anstrengen, aus dem Glauben zu leben und durch die Liturgie der Kirche oder durch persönliche Schriftlesung das Wort Gottes aufnehmen, so empfangen sie den Heiligen Geist, der aufgrund der Inspiration der heiligen Autoren der Bibel in diesen Worten in besonderer Weise gegenwärtig ist. Deshalb kann man bildlich das Lesen der Hl. Schrift als „Kommunion des Heiligen Geistes“ bezeichnen. Wer auf diese Weise mit offenem Herzen den Heiligen Geist aufnimmt, erfährt echte Freude, Liebe, Weisheit, Kraft... und viele andere seiner Gaben und Früchte.

GEBET ZUR VORBEREITUNG AUF DEN EMPFANG DER FIRMUNG

Herr Jesus Christus, ich danke Dir für das Leben, für den Glauben, für die Taufe und die Gemeinschaft der Kirche. Durch Dich entdecke ich immer besser den Sinn meines Lebens und die Schönheit der Welt: Ich kann heranwachsen und am Leben meiner Mitmenschen teilhaben.

Ich sehe auch die Schwächen der Menschen und die Probleme, die sie sich selber machen – vor allem dann, wenn sie ohne Dich leben, ohne Glauben, ohne Dein Wort und ohne Deinen Geist. Deshalb möchte ich das Sakrament der Firmung empfangen, ich möchte die Taufgnade in mir verstärken und entfalten, um meine Aufgabe in der Kirche und in der Welt besser erfüllen zu können.

Ich möchte ganz bewusst unter der Führung des Heiligen Geistes nach dem Glauben leben, ich möchte in meiner Familie, in der Schule und überall dort, wo Deine Vorsehung mich hinführt, von Deiner Liebe und von Deinem Reich Zeugnis geben. Hilf mir, dieses Sakrament der christlichen Reife gut vorbereitet zu empfangen und auch anderen bei der Vorbereitung auf den Empfang deines Heiligen Geistes behilflich zu sein. Amen.

GEBET ZUR VOR- UND NACHBEREITUNG DER FIRMUNG

Komm, Heiliger Geist, gib mir Licht und Kraft, dass ich das Leben meistern kann. Mach mich stark für das Leben aus dem Glauben. Vollende in mir die Gnade der Taufe, damit ich nach dem Willen Gottes leben und auch anderen Zeugnis für Christus geben kann.

Oft werde ich wegen meines Glaubens ausgelacht und sogar angegriffen. Ich aber will mit Deiner Hilfe tapfer und treu bleiben. Schenke mir Achtung für alle, die anders denken, aber auch den Mut, Christus ganz nachzufolgen – auch wenn ich manchmal alleine bin.

Du bist die Gabe, die uns Christus versprochen hat. Zusammen mit Dir will auch ich eine Gabe werden für die Welt. Amen.

ATME IN MIR, DU HEILIGER GEIST, DASS ICH HEILIGES DENKE,
TREIBE MICH, DU HEILIGER GEIST, DASS ICH HEILIGES TUE,
LOCKE MICH, DU HEILIGER GEIST, DASS ICH HEILIGES LIEBE,
STÄRKE MICH, DU HEILIGER GEIST, DASS ICH HEILIGES HÜTE,
HÜTE MICH, DU HEILIGER GEIST, DASS ICH DAS HEILIGE NIMMER VERLIERE!

EMPFOHLEN ZUR VERTIEFUNG:

YOUCAT, Jugendkatechismus der Katholischen Kirche, Nr. 203-207

Im Calix-Verlag: FIRMUNG UND FIRMERNEURUNG; FREUDE AN GOTT, S. 97-98, 103-116; TEILHABE AM BLUTE CHRISTI, S. 88, 93; BRUDERSCHAFT VOM HEILIGEN BLUT, Bd. III: Methode der Evangelisierung.